

# Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



*Unser  
Orgelprojekt*

*Mehr dazu auf  
Seite 15*

Ausgabe  
Februar, März 2022

## Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr, seit Beginn dieses Jahres Pfarrerin in der Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde zu sein! Mein Stellenumfang hier in der Gemeinde beträgt 50%, mit weiteren 50% Stellenumfang bin ich im geistlichen Startup unseres Kirchenkreises, ‚Spirit & Soul‘, tätig.

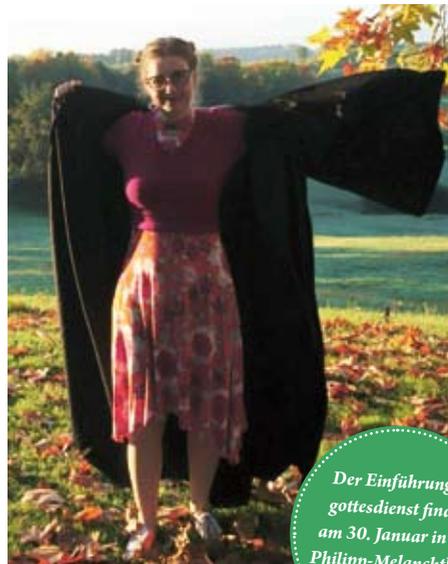
Ich lebe seit mittlerweile fast zwölf Jahren in Berlin. Hier habe ich erst Mathematik und dann Evangelische Gemeindepädagogik studiert. Während meines Zweitstudiums war ich außerdem als Jugendmitarbeiterin in der Region Friedrichshain angestellt.

Im September 2019 trat ich mein Vikariat an. Zunächst unterrichtete ich für ein halbes Jahr evangelische Religion an zwei Neuköllner Grundschulen, danach ging es für mich vorerst in die Kirchengemeinde Luckenwalde und schließlich für die letzten anderthalb Jahre in die Kirchengemeinde Tiergarten.

Durch die Corona-Pandemie ist mein Vikariat anders verlaufen, als ich es mir vorgestellt hatte. Doch mit den Gemeinden neue Wege zu beschreiten war für mich reizvoll und eine sehr gute Vorbereitung auf den Pfarrberuf, in dem man auch ganz ohne Pandemie auf so manche Überraschung flexibel reagieren muss.

Ich schätze an meinem Beruf, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begegnen und gemeinsam nach Worten zu suchen, die tragen. Als feministischer Theologin ist mir besonders wichtig, diejenigen in den Blick zu nehmen, die sonst häufig übersehen werden. Begeistern kann ich mich außerdem für digitale Verkündigung, hier bringe ich einen bunten Erfahrungsschatz mit.

Nun freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen. Ich bin gespannt auf das, was kommt!



Lena Müller  
(aufgenommen in den Pyrenäen)

Der Einführungsgottesdienst findet am 30. Januar in der Philipp-Melanchthon-Kirche statt.

## Liebe Leserin und lieber Leser!

Trotz Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen wollen wir aktiv bleiben, auch über die Gottesdienste hinaus. Zu unseren Projekten gehört die Modernisierung unserer Orgel (siehe Seite 15).

Während des letzten Konzerts in der Philipp-Melanchthon-Kirche im Jahre 2021 haben wir auf eine Leinwand ins Publikum übertragen, wie viele Handgriffe vor dem eigentlichen Orgelspiel nötig sind.

Wir wollen unserer Organistin und den anderen Menschen, die auf dieser Orgel spielen, die (Vor-)Arbeit erleichtern durch eine technische Modernisierung des Instruments.

Wenn Ihnen die Orgel und die darauf präsentierte Musik gefallen: kommen Sie – soweit zulässig – zu den Konzerten, die der Finanzierung dienen (und zu allen anderen Konzerten).

Sie können wunderbare Musik genießen und mit einer Spende bei der Realisierung dieses Projektes mithelfen. Wir wünschen Ihnen auch musikalisch ein frohes neues Jahr!

Herzlichst  
Ihr Redaktionsteam

Neue Pfarrerin	2
Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Nachruf Reinhard Stöckerl	5
Schaukästen	7
Kindermund	9
Gottesdienste	10
Buchbesprechung	12
Benefizkonzert	15
Adressen	16
Gedenkfeier	18
Impressum	19



Wir gratulieren der Familie zu ihrem neuen Mitglied:  
**Catharina Eva Elisabeth von Campenhausen**  
und wünschen Gottes Segen!

## DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM

(Ps 31,9)

Ich stehe mitten auf einer vielbefahrenen Kreuzköllner Kreuzung. Trotz des Nieselregens und Verkehrsaufkommens kann ich von hier aus in alle Himmelsrichtungen schauen. Und plötzlich habe ich ein Lied in den Ohren.

*Weite Räume meinen Füßen,\*  
Horizonte tun sich auf.  
Zwischen Wagemut und Ängsten,  
nimmt das Leben seinen Lauf.*

Für mich trifft es das: Leben im Dazwischen. Ich laufe die Straße entlang. Hier eine Dönerbude, vor der sich die Menschen drängen, dort ein leerstehender Schreibwarenladen. Mal presche ich vor, mal sind meine Schritte zögerlich. Und mein Leben läuft mit.

*Schritt ins Offne, Ort zum Atmen,  
hinter uns die Sklaverei.  
Mit dem Risiko des Irrtums,  
machst du Gott uns Menschen frei.*

Auf dem Platz ist heute Markt. Zwischen Obdachlosen und fußballspielenden Kindern sind die Stände aufgebaut. Ich hole tief Luft, rieche regionales Gemüse, frischen Fisch, auch Sesamringe und Barista-Kaffee. Der Wocheneinkauf ist schon erledigt, aber ich gönne mir einen

Pfirsich. Ausnahmsweise nicht saisonal. Einfach so. Für jetzt. Noch auf dem Marktplatz beiße ich hinein und der süße Saft läuft mir über die Hand.

*Da sind Quellen, sind Ressourcen,  
da ist Platz für Phantasie.  
Zwischen Chancen und Gefahren,  
Perspektiven wie noch nie.*

Am Straßenrand hat sich eine große Pfütze gebildet, glitzerndes Konfetti und verwelktes Laub schwimmen darin. Als ich mich darüber beuge, spiegelt sich mein Gesicht auf der Wasseroberfläche.

Ein Auto hupt. Ich erwache aus meinen Gedanken, mache einen großen Schritt und gehe weiter. Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum. Danke. Amen.

Pfarrerin Lena Müller

*\*„Weite Räume meinen Füßen“, Text: Eugen Eckert*

## NACHRUF REINHARD STÖCKERL



Billy war vor vielen Jahren ebenso wie meine Frau und ich regelmäßiger Besucher im Nachbarschafts- und Kieztreff "WartheMahl" – dort wusste vielleicht nicht einmal die Leiterin des Treffs, bei der er anschreiben ließ, dass er in seiner Band so hieß.

Dort traf sich eine zeitlang ein Literaturzirkelchen, und Billy rückte näher, um zu kiebitzen, worüber man sich da unterhielt. Was hat ihn eigentlich von Bayern ins tiefe Neukölln verschlagen? Gute Frage – Billy hatte etwas Kauziges an sich, aber wir mochten ihn.

Vom Philipp-Melanchthon-Kantoreichor hat er gern erzählt, dass er schon mehrere Chorleiterinnen hat kommen und gehen sehen, dass dort schöne Frauen singen, dass dort berühmte Chorwerke erarbei-

tet und aufgeführt werden, und so weiter – bis seine Werbung Erfolg hatte. Erst im Chor erfuhr ich seinen Namen. An der vor "Corona" letzten Chorfreizeit in Golzow (2019) hat er teilgenommen. Man sieht ihn auf dem Gruppenfoto. E-mail hatte er nicht.

Wir trafen uns gelegentlich auf Veranstaltungen des derzeitigen Schillerkiez-Quarterrats, auf der Straße, bei Karstadt am Hermannplatz oder im Supermarkt überm S-Bahnhof Hermannstraße. Die Kantorei war seit Jahrzehnten ein Stück Heimat für ihn geworden.

R.I.P.

Peter Bäß

# BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

Hermannstraße 54  
12049 Berlin  
(U-Bhf. Boddinstraße)  
Mo - Sa 7 - 20 Uhr  
So/Feiertag 9 - 16 Uhr  
[www.blumen-melek.de](http://www.blumen-melek.de)



**LIEFERSERVICE**

☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

## DIE SCHAUKÄSTEN ...

*unsere Kirche präsentiert sich*

Seit zwei Jahren gestalte ich jeden Montag die beiden Schaukästen der Philipp-Melanchthon-Kirche.

Hier kommt es, während ich die Kästen bestücke, immer wieder zu Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen, einige sehe ich regelmäßig jeden Montag, z.B. Hundebesitzer, ein Herr, der im Rollstuhl spazieren gefahren wird.

Es folgen immer „Gute Wünsche“ für den Tag, manchmal auch Gespräche über alltägliche Dinge, oder über Sachen, die gerade in den Schaukästen präsentiert werden. Manch einen Vorbeikommenden schicke ich in die "Offene Kirche" um

– wie gerade in der Adventszeit – die Krippe anzuschauen, den wunderbaren großen Weihnachtsbaum oder auch der Orgelmusik zu lauschen, wenn gerade ein Organist probt. Das Team der „Offenen Kirche“, freut sich über jeden Besucher, läßt ihn die Stille der Einkehr genießen, oder auch ein Gespräch führen, dazu ein Getränk zu sich nehmen. "Offene Kirche"...Jede/r ist willkommen. Warum ich diesen Artikel schreibe, hat einen besonderen Grund. Heute kam ein Hundebesitzer vorbei, wie jeden Montag, sonst gibt es nur einen kurzen Gruß für einen schönen Tag, heute erzählte er mir, dass er nachmittags bewusst nochmals vorbeikäme, und die Schaukästen in Ruhe anschau. Er stellte fest, dass die

Schaukästen „besonders“ gestaltet sind, auch, wenn eigentlich nichts in der Kirche an Angeboten passierte (coronabedingt), präsentierten sich die Schaukästen mit guten Ideen: zum Beispiel mit Hinweisen auf die Jahreszeiten, sogar mit Liedzeilen, Ferien, Uhrzeitumstellungen, und jetzt zum Glück wieder mit Hinweisen auf die Gottesdienste, Konzerte usw.

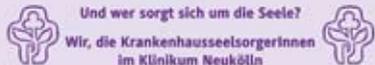
Für ihn jeden Montagnachmittag eine besondere Freude, die Schaukästen zu betrachten, und zu sehen, mit wieviel Liebe sie gestaltet wurden. Da kann ich nur antworten: ich mache es gerne! Dankeschön für die lobenden Worte.

Ihre Marianne Licht



*Auch der zum Anbringen des Sterns herabgelassene Leuchter in der Philipp-Melanchthon-Kirche hat beeindruckende Wirkung.*

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche:  
die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf,  
die Gesundheit, das Wetter...



Und wer sorgt sich um die Seele?  
Wir, die KrankenhausesorgerInnen  
im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt,  
evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030/30 14 33 50  
email: [krankenhausesorge@kk-neukoeln.de](mailto:krankenhausesorge@kk-neukoeln.de)  
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene  
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind  
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

## Erd- und Feuerbestattungen

**LUHMANN** Mariendorfer Weg 77  
12051 Berlin

**Tel.: 625 40 94**

**Tag und Nacht**

– Auf Wunsch Hausbesuche –

CHRISTIAN  
**PETER**  
BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN  
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Erd- Feuer- und Seebestattungen  
für alle Berliner Bezirke  
■ Bestattungsvorsorge ■ Persönliche Beratung  
■ Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
U- und S- Bahnhof Hermannstraße  
Parkplätze auf dem Hof

[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)  
[info@bestattungen-christian-peter.de](mailto:info@bestattungen-christian-peter.de)

**Tag und Nacht 626 070 75**



Sargmagazin Neukölln

**GEORG HANNOW**

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten  
**Feiertermine nachmittags und samstags möglich**  
 Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

**Tag- und Nachruf**

**Telefon 687 70 50**



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen  
 seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
**Inhaber Udo Diers e.K.**  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
 info@mars-bestattungen.de  
 www.mars-bestattungen.de

**Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis**

**kußerow**

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

**Moldt** Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**  
**Urban** Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**  
**Suhr** Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren  
 Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin  
 und Brandenburg

[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

Am 23. Dezember schneite es endlich tüchtig, weiße Weihnacht? War dann doch nicht so, wie wir inzwischen wissen. Ich nutzte diese Pracht zu einem Spaziergang hier um's Eck. Ein paar Jungs, so im Alter von ca. 13 Jahren, kamen mir entgegen. Der Vorderste hatte einen großen Schneeberg auf seinen Armen." Wollen Sie mir den abkaufen, heute im Sonderangebot?." So sprach er mich an. „Nein, nein, heute habe ich keinen Bedarf! „ Ein anderer Junge hatte einen kleinen Schneeberg in der Hand, und hielt ihn mir entgegen.

Er sprach mich ebenfalls an: Schauen Sie mal ein kleiner Schneemann, heute preiswert zu erwerben! Ich antwortete: „Nein danke, heute kein Bedarf auf moderne Kunst“, er könne mir die Skulptur gerne am 30. Juli liefern.

Allgemeines Gelächter über diesen Spaß, ich lachte natürlich ebenfalls.

Ein älterer Herr, der die Szene beobachtet hatte, fand es nicht lustig, sondern meinte: „So freche Kinder, die Ihnen Schnee andrehen wollten, Unverschämtheit!“ „Nein. „Nein konnte ich ihm erwidern, Sie sahen doch, dass ich gelacht

habe, genau wie die Jungs. So müssen Kinder sein: sich etwas trauen, Spass haben, ohne Beschädigungen ...!“ Am liebsten hätte ich ihm noch die ausgeleierte Floskel gefragt: Waren Sie nicht auch mal Kind gewesen???" Habe es mir erspart, ich selber ging heiter und fröhlich durch den fallenden Schnee.

Kindermund – Seh'n Se det is Neukölln!

Ihre Marianne Licht

# GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

<b>Sonntag</b> <b>30. Januar</b> <i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Superintendent Dr. Nottmeier und Team Einführung Pfarrerin Lena Müller	
<b>Sonntag</b> <b>6. Februar</b> <i>4. Sonntag vor der Passionszeit</i>	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen	
<b>Sonntag</b> <b>13. Februar</b> <i>Septuagesimae</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Pastor Christopher Bentley	
<b>Sonntag</b> <b>20. Februar</b> <i>Sexagesimae</i>	10.00 Fürbitt-Kirche mit Abendmahl Pfarrerin Lena Müller	
<b>Sonntag</b> <b>27. Februar</b> <i>Estomihi</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche mit Abendmahl Pfarrer von Campenhausen	
<b>Sonntag</b> <b>6. März</b> <i>Invocavit</i>	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen	
<b>Sonntag</b> <b>13. März</b> <i>Reminisce</i>	10.00 Fürbitt-Kirche mit Abendmahl Pfarrerin Lena Müller	
<b>Sonntag</b> <b>20. März</b> <i>Okuli</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche mit Abendmahl Pfarrer von Campenhausen	

<b>Sonntag</b> <b>27. März</b> <i>Laetare</i>	10.00 Fürbitt-Kirche Pfarrer von Campenhausen
<b>Sonntag</b> <b>3. April</b> <i>Judika</i>	10.00 Philipp-Melanchthon-Kirche Pfarrerin Lena Müller

## Gottesdiensttermine für Kinder und Familien bei uns in der Region

<b>Sonntag</b> <b>6. Februar</b>	10.00 Kindergottesdienst in unserer Nachbargemeinde Martin-Luther
<b>Sonntag</b> <b>6. März</b>	10.00 Kindergottesdienst in unserer Nachbargemeinde Martin-Luther
<b>Sonntag</b> <b>27. März</b>	10.00 Familiengottesdienst zu Lätare in unserer Nachbargemeinde Martin-Luther
<b>Sonntag</b> <b>17. April</b>	10.00 Familiengottesdienst zu Ostern in unserer Nachbarkirche Genezareth (Bitte Aushänge beachten)

Welcher Christ könnte sich den Untertitel dieses Buches nicht wünschen – Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat! In einer Zeit, in der Christen auf der ganzen Welt zunehmend unter Druck stehen, und das



Evangelium scheinbar auf dem Rückzug ist, brauchen wir Ermutigung und Hoffnung. Kürzlich las ich in der Times die ernüchternde Aussage, dass in den UK Christen "aller Arten" sehr bald nicht ein-

mal 50 Prozent der Bevölkerung ausmachen werden. Treffen Garths Vorschläge als hilfreich und hinweisend für uns hier und überhaupt in unserer westlichen Welt zu? Mein Herz sagt: Ich wünsche es. Mein Verstand ist nicht so sicher.

Auf keinen Fall darf man Alexander Garth Engagement und Überzeugung absprechen. Dazu kommt seine ökumenische Offenheit, denn er sieht Lutheraner, Katholiken und Freikirchler im selben Boot sitzen. Er möchte uns alle vor dem endgültigen Kentern bewahren! Allerdings war sein Auftritt in der Melancthon-Kirche bei der Vorstellung dieses Buches m. E. noch überzeugender. Vielleicht können Prediger besser reden als schreiben! Es scheint mir beim Lesen, dass sein Buch den Eindruck erweckt, er habe viele wichtige Dinge zwar angesprochen, aber diese Vielfalt der Gedanken geht auf Kosten des Tiefgangs, während seine persönliche und sicher berechtigte Betroffenheit eher durchs Reden als durchs Schreiben zum Tragen kommt.

Es ist relativ einfach, die Hauptaussagen des Buches wiederzugeben.

1. Die heutige Kirche (vor allem in Europa und den USA) steht vor dem geistlichen Bankrott.

2. Die anfangs verfolgte aber missionarisch starke Gemeinde Jesu Christi wurde zur Staats- und Zwangsreligion. Die typischen Machtstrukturen in der Welt wurden übernommen und dadurch entstand ein Minimalchristentum.
3. Bis heute hat eine liberale Bibelkritik die Kraft des Evangeliums verringert.
4. Es ist dringend an der Zeit, die Christologie und die Pneumatologie neu zu entdecken, bzw. wieder zu finden. Dadurch erst werden die richtigen Prioritäten gesetzt: Bekehrung und Glauben, Mission und Anbetung.
5. Dieser Schritt ist kein Rückschritt zum alten Konservatismus, sondern die treibende Kraft, um die Gemeinde Jesu zu beleben.
6. In unserer Zeit ist persönliche Entscheidungsfreiheit das oberste Gebot. Es heißt nicht mehr "Meine Eltern gehörten zur Gemeinde und darum ich auch". Also nun Entscheidungskultur statt Automatisierung in Glaubenssachen.
7. Zum Schluss bietet er zwölf Leitsätze zur Hoffnung für die Zukunft der Gemeinde.

Hat Garth sein Ziel erreicht? Sind seine Ausführungen stichhaltig? Die Punkte 1-3 treffen generell zu. Punkt 4 erinnert an wesentliche Elemente, die in jeder geistlichen Erneuerung seit 2000 Jahren entdeckt wurden.

Punkt 5 beschreibt die Angst, die Theologen manchmal haben, weil sie nicht zu den "ewig Gestrigen" gehören wollen. Das ist für mich auch nachvollziehbar, denn als Kirche wollen wir natürlich nicht altmodisch erscheinen, um die Beziehung zum heutigen Menschen nicht zu verlieren. Der sechste Punkt ist aber nur eine Seite der Medaille.

Der Wunsch nach "Zugehörigkeit" in unserer Welt ist eben genauso stark wie der Individualismus und den erkennt man z. B. an den gewalttätigen Protesten der Corona-Gegner, aber auch an dem Hang zu "Mega-Gemeinden" wie Willow Creek, für die Herr Garth durchaus was übrig hat.

Garth bietet einige aktuelle Beispiele, wie die Zukunft der Kirche aussehen könnte; einige in Deutschland, wie die Connect-Kirche in Erfurt, das Lutherhaus in Jena, und die Junge Kirche in Berlin-Treptow, aber der Blick ins Ausland fehlt auch nicht. Willow Creek (USA), die Chapel in Nairobi (Kenia) und Holy Trinity Brompton (HTB) in Kensington (London), für den

Alpha Kurs bekannt, sind für ihn gewissermaßen wegweisend. Kann man solche Beispiele wirklich als richtungsweisend ansehen, wie das kirchliche Leben in Deutschland sich entwickeln könnte oder sollte? Ich halte ich es zumindest für hilfreich, dass er versucht, aus verschiedenen theologischen und geographischen Richtungen Positives zu entnehmen. Das entspricht seinem ökumenischen Ansatz. Dennoch überzeugt das mich nicht. Ein Beispiel darf reichen: Ich verfolge als Engländer ziemlich genau die Entwicklung in Großbritannien und stelle fest, dass die anglikanische HTB eindeutig eine Ausnahmesituation darstellt, während die gesamte kirchliche Entwicklung leider in die Gegenrichtung läuft, wie ich oben vermerkt habe.



Wir täten gut daran, Garths Begeisterung für die Erneuerung der Kirche Jesu Christi in Deutschland zu teilen, also auch in Neukölln! Die wesentlichen Grundlagen des Glaubens bleiben unverändert – die persönliche Beziehung zu Jesus Christus (Christologie), die Erfahrung des Heiligen

Geistes als treibende Kraft für den einzelnen Menschen und für die Gemeinde, Mission als Aufgabe aller Christen, und die Wiederentdeckung der Bibel (Luther als Vorbild!) und des Gebets. So gesehen, hat das Buch von Alexander Garth uns erfreulicherweise auf

Wichtiges hingewiesen und vielleicht neu daran erinnert, was für Christen selbstverständlich sein sollte.

Chris Bentley (Pastor im Ruhestand)

Die Orgel in der Philipp-Melanchthon-Kirche wurde 1964 von der Orgelbaufirma Karl Schuke gebaut. In der damaligen Festschrift stand „... die man wohl jetzt zu den schönsten unserer Stadt zählen darf. Mit drei Manualen und 38 klingenden Stimmen ... ist sie ein rechtes Instrument, auf dem es sich nach Herzens Lust zur Ehre Gottes musizieren lässt“. Bis heute schenkt die Orgel der Gemeinde und den Besuchern Freude und Begeisterung bei allen Gottesdiensten und Konzerten.

In 50 Jahren ist die Technik sehr weit fortgeschritten; auch unsere Orgel benötigt eine Modernisierung: Die Organisten bereiten vor dem Beginn des Stücks mit diversen Registrierungen die Klangfarbe vor. Die weiteren Klänge kann man jetzt mit den sogenannten vier „freien Kombinationen“ vor Beginn vorbereiten und betätigen, während die Organisten musizieren. Was überhinaus geht, ist man auf den „Registant“ – sogenannten „Assistenten“ – angewiesen, weil man schon mit beiden Händen beschäftigt ist.

In einem Konzert braucht ein Organist durchschnittlich ca. 100 Kombinationen (sogar viel mehr).

Mittlerweise gibt es die „Setzeranlage“, damit kann man vorher die Klänge im

Computer speichern und beim Musizieren nur noch per Knopfdruck abrufen. Das ist eine riesige Entlastung für Organisten. Weil die Orgel in der Philipp-Melanchthon-Kirche für ein solches System groß genug ist und oft sehr anspruchsvolle Musik angeboten wird, ist es sinnvoll und erwünscht, diese Setzeranlage einzubauen.

Wir, die Gemeinde, planen, diese Modernisierungsarbeit im Jahr 2022 beginnen zu können. Diese Modernisierung kostet planmäßig um 17.000 Euro.

Die Kirchenmusikerin der Gemeinde Arisa Ishibashi gibt für die Finanzierung mehrere Benefizkonzerte: am Samstag, den 22. Januar hat das erste bereits stattgefunden. Arisa Ishibashi freut sich über Ihr Interesse an der „Königin der Instrumente“, auch über Ihren Besuch und Ihre finanzielle Unterstützung und hofft auf eine gut gefüllte Kirche, sofern die Pandemieregeln dies zulassen.

Hinweis: Wir halten uns an die 2G-Plus-Regel (Geimpft/Genesen/Maske).

*Weitere Termine sind der 26. Februar und der 26. März 2022, jeweils ab 18 Uhr in der Philipp-Melanchthon-Kirche.*

# EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON- KIRCHENGEMEINDE

## Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen  
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 7910966

Pfarrerinnen Lena Müller  
lena.mueller@evangelisch-neukoelln.de

## Kirchenmusik

Arisa Ishibashi  
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 7679 5234  
oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch  
christoph.pampuch@evangelisch-neukoelln.de

☎ 03378 / 2066 45

## Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin  
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

The Stone Church Berlin  
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin

☎ 0176 / 2774 6172

www.thestonechurchberlin.com

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin  
Hertastraße 11, 12051 Berlin  
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

☎ 0176 / 8347 0988



## Digitale Kirche

www.youtube.com  
Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

www.facebook.com  
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde  
Webseite: www.evangelisch-neukoelln.de

## Kindertagesstätten

Ulrike Krüger  
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin  
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

☎ 030 / 6851 007  
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

## Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Süd / VEKS

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin  
info@veks.de

☎ 030 / 547 1512 11  
Fax 030 / 547 1512 29

## Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Thiele  
f.thiele@kk-neukoelln.de

☎ 0175 / 342 4675

## Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin  
Anne Waetzmann  
Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 625 3002  
Fax 030 / 6254 311  
Termine bitte telefonisch vereinbaren  
www.evangelisch-neukoelln.de

## Haus- und Kirchwart

Alexander Pätzold  
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0152 / 0308 9443

Guido Rosenkranz  
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 8165 778

## Café Inter-Nett

Heidi Greeb  
Cafe.internet16@gmail.com

☎ 030 / 6284 2492  
Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

## Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin  
aru.neukoelln@ekbo.de

☎ 030 / 8323 8929/30  
Fax 030 / 8323 8931

## Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse  
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14  
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX





**Jeder einzelne genannte Name ist mir wichtig, weil....**

**...menschliches Leben vor Gott unendlich wertvoll und jeder Name bei ihm aufgehoben und erinnert ist.**

*Superintendent Dr. Nottmeier*

**...hinter jedem Namen ein Leben und eine Geschichte steht. Wir gedenken dieser Menschen heute ganz unabhängig davon, wie sie ihr Leben gelebt haben. Einfach nur, weil sie Menschen, weil sie Neuköllnerinnen und Neuköllner waren.**

*Bezirksstadtrat Falko Liecke*

**...es ihnen im Diesseits eine letzte Würde gibt und sie für die Ewigkeit unvergessen macht.**

*Bezirksbürgermeister Martin Hikel*

**...jedes Leben des Menschen auf dieser Welt ein Geschenk der Schöpfung ist“**

*Ursa Paul, Heilhausstiftung*

